

Frühwanderung am 01.05.2004 - Nachlese -

Eine Schar Wanderfreudiger konnte Wanderwart Dieter Sauerbier begrüßen. Um 7.00 Uhr starteten die Teilnehmer/innen der traditionellen Maitour am OWK-Platz. Am Friedhof vorbei mit einem Blick auf die Bauarbeiten "in Sachen Tunnel" bogen wir ab in die Weinberge, wo uns Ludwig Mildenberger die verschiedenen Rebsorten erklärte bzw. wie man diese an bestimmten Merkmalen erkennt. Wir wanderten auf dem Blütenweg und stiegen immer weiter hoch bis oberhalb des Neubaugebietes Endweg in Leutershausen. Es boten sich uns unterwegs schöne Ausblicke in die Rheinebene. Am Waldspielplatz in Leutershausen verweilten wir kurz und erreichten letztendlich den Leichtweg. Der Himmel war zwar bewölkt, aber doch fiel kein nennenswerter Regen.

Was bringt man zunächst mit dem "Wonnemonat" in Verbindung: Maikäfer und Maiglöckchen - beides entdeckten wir auf unserer Wanderung. Aber auch die zarten Frühjahrsblüher wie Wiesenschaumkraut, Veilchen oder Löwenzahn, Güntzel und Butterblumen - um nur einige zu nennen - gehören zu den klassischen Frühlingsboten. Sogar eine immer seltener zu sehende Blindschleiche kreuzte unseren Weg. Bei unseren Wanderfreunden im Naturfreundehaus machten wir unsere erste Rast. Mit uns trafen auch die noch warmen duftenden Brötchen ein, so dass unserem Frühstück mit "Weck, Worscht und Woi" oder aber Kaffee und Kuchen nichts im Wege stand. Leider öffnete nun der Himmel endgültig seine Schleusen und bescherte uns den von der Landwirtschaft schon lange ersehnten Regen.

Nichtsdestotrotz machten wir uns nach der gemütlichen Rast auf und stiegen an der Rückseite des Naturfreundehauses im Wald hoch. Am Abzweig nach Ursenbach regnete es nicht mehr und dort beobachteten wir, wie malerisch der "weiße Nebel aus den Wiesen stieg". Das Rückhaltebecken war nun nicht mehr weit entfernt. Wie in jedem Jahr am 1. Mai entdeckten wir kurz vor unserem Ziel auch einen (lebenden) Feuersalamander, dem es offensichtlich zu kalt war.

Beim Einstandsgrillfest des SV 1919 Schriesheim ließen wir uns trotz des ungemütlichen Wetters die Steaks, Würstchen und/oder Kaffee und Kuchen gut schmecken. Wir hofften für die fleißigen Helfer/innen des SV, dass es trocken blieb, damit die Gäste kamen und die ganze Mühe nicht umsonst war. Unsere Klübler, die auf anderen Wegen zum Rückhaltebecken gelangt waren, trafen jedenfalls bald nach uns ein. - Und siehe da: Auf dem Heimweg verzogen sich nach und nach die Wolken, die Sonne ließ sich blicken.

Herzlichen Dank an Renate und Dieter Sauerbier für die Vorbereitungen zu dieser traditionellen Wanderung.

U. Metz-Reinig